
Möglichkeiten und Grenzen der Vernetzung von Sekundärdaten zur Zoonoseüberwachung

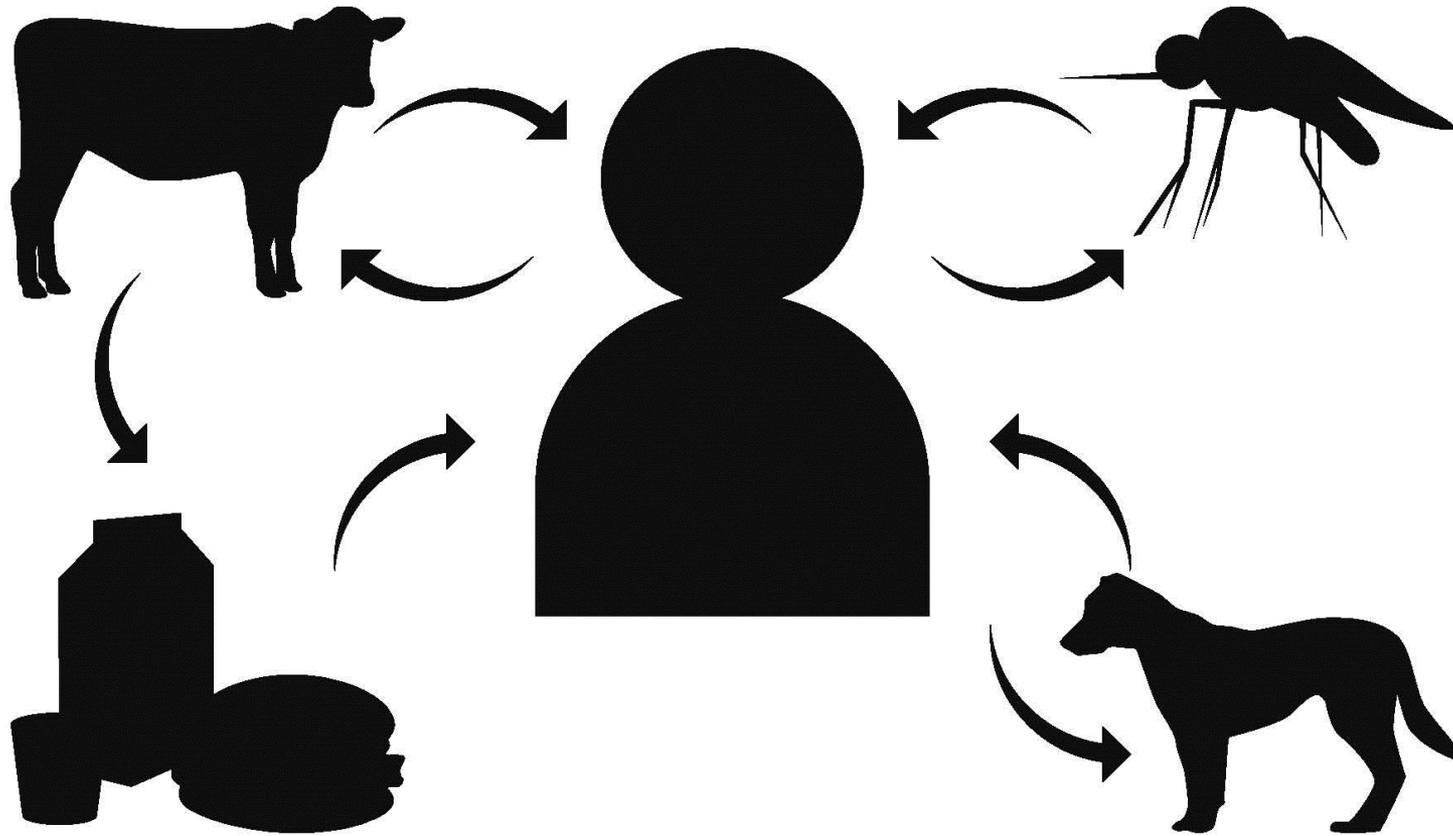
Anna Wendt, Lothar Kreienbrock & Amely Campe

Institut für Biometrie, Epidemiologie und Informationsverarbeitung
WHO-Collaborating Centre for Research and Training in
Veterinary Public Health

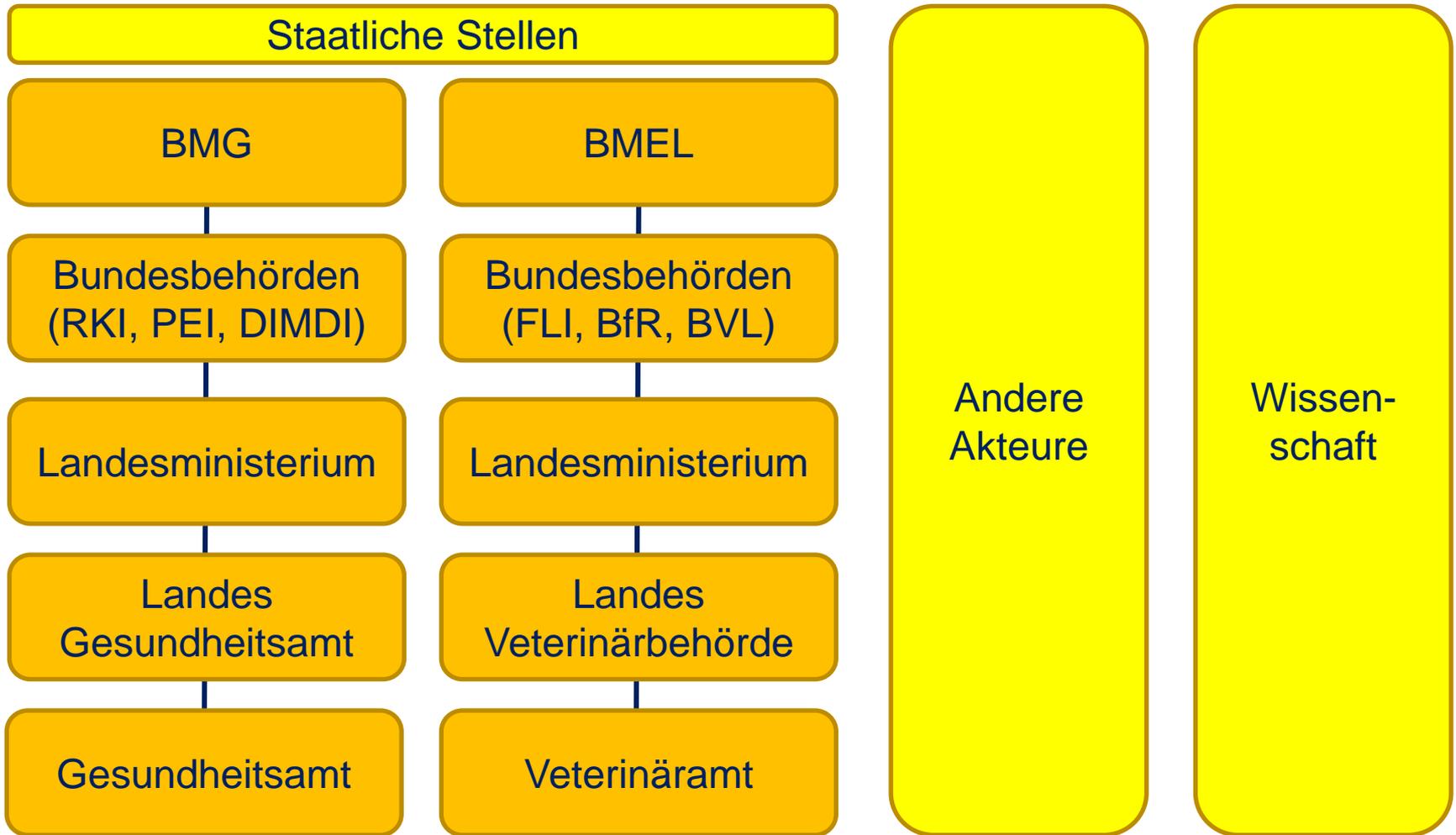
Stiftung Tierärztliche Hochschule Hannover



Zoonosesurveillance



Strukturen in Deutschland



Surveillance Ansätze

- ▶ One Health Surveillance: Einbezug der Wechselwirkungen zwischen Mensch-Tier-Umwelt

- ▶ Nutzung schon vorhandener Daten (Sekundäre Datennutzung)

Projekt: Machbarkeitsstudie Epi-Daten

- ▶ Frage: Inwiefern ließen sich schon vorhandene Routinedaten gemeinsam nutzen, um die Zoonosesurveillance zu verbessern?
- ▶ Projektlaufzeit: Januar 2012 - Juni 2014

Projektansatz

- ▶ Übersicht über vorhandene Routinedaten
- ▶ Prüfung einer möglichen Nutzung für One Health Surveillance
 - ▶ Identifikation möglicher Anwendungsszenarien
 - ▶ Eignen sich die vorhandenen Daten?

Projektdurchführung

3. Wie lautet der offizielle Name der Datenquelle?

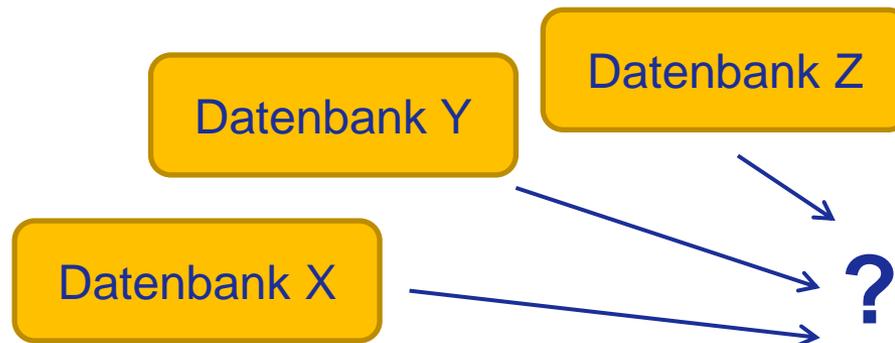
4. Welche Institution ist für die Datenquelle verantwortlich?

20. Erfolgt eine Dokumentation der möglichen Wertebereiche und Ausprägungen?

- | | |
|---|---|
| <input type="checkbox"/> ja vollständig | <input type="checkbox"/> nicht bekannt |
| <input type="checkbox"/> ja teilweise | <input type="checkbox"/> nicht zutreffend |
| <input type="checkbox"/> nein | <input type="checkbox"/> Andere: _____ |
| <input type="checkbox"/> keine Angaben | |

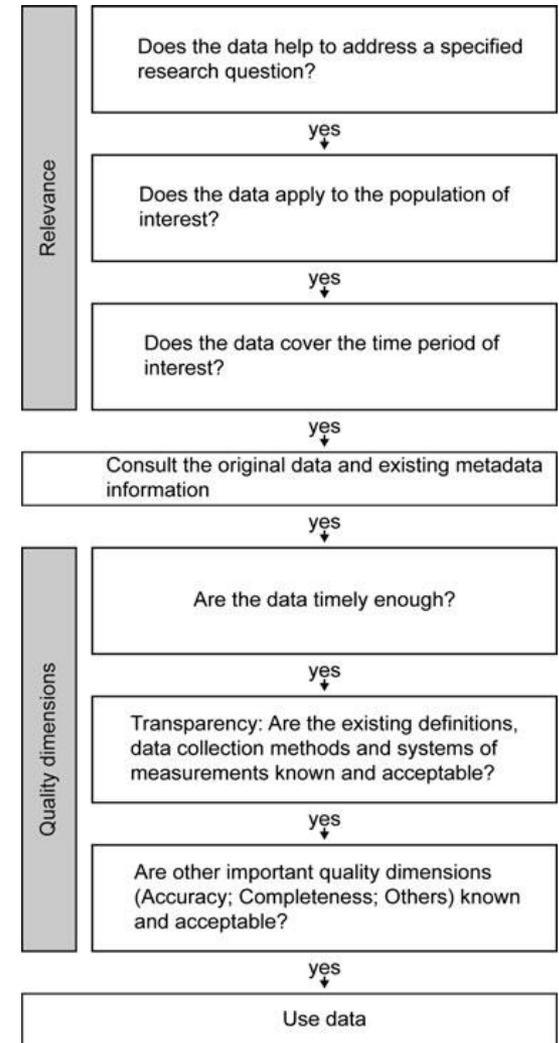
21. Erfolgt eine Dokumentation der zugrundeliegenden Kataloge?

- | | |
|---|---|
| <input type="checkbox"/> ja vollständig | <input type="checkbox"/> nicht bekannt |
| <input type="checkbox"/> ja teilweise | <input type="checkbox"/> nicht zutreffend |
| <input type="checkbox"/> nein | <input type="checkbox"/> Andere: _____ |
| <input type="checkbox"/> keine Angaben | |



Dateneignung

- ▶ Dateneignung bei sekundärer Datennutzung
 - ▶ Relevanz
 - ▶ Qualität
 - ▶ Transparenz
- ▶ Dateneignung bei Integration disparater Daten
 - ▶ Je nach Fragestellung



Ergebnisse: Anwendungsszenarien

- ▶ Für **endemische Zoonosen** (S, C, Y, E, L):
 - ▶ Mensch und Tier betreffende Krankheitsgeschehen frühzeitig erkennen und
 - ▶ Zusammenhänge besser verstehen
- ▶ Für **seltene Zoonosen** (Tuberkulose, Hep. E):
 - ▶ Zusammenhänge verstehen und ihre Ausbreitung erfassen
- ▶ Neuartige oder **neu auftretende Zoonosen**:
 - ▶ Früherkennung eines Eintrages oder Ausbruchs

Ergebnisse: Grenzen einer Datenintegration

▶ **Endemische Zoonosen**

- ▶ Geringer Detailgrad
- ▶ Zeitverzug

▶ **Seltene Zoonosen**

- ▶ Geringe Schnittmenge an Daten
- ▶ Geringer Detailgrad

▶ **Neuartige Zoonosen**

- ▶ Mit Routinedaten nicht möglich

Limitierende Faktoren

- ▶ Austausch auf lokaler Ebene ist unterschiedlich gut und stark situationsabhängig
- ▶ Vorhandene Datensammlungen aus anderen Bereichen sind teilweise wenig bekannt
- ▶ Unterschiedliche Begrifflichkeiten und Einheiten

Möglichkeiten

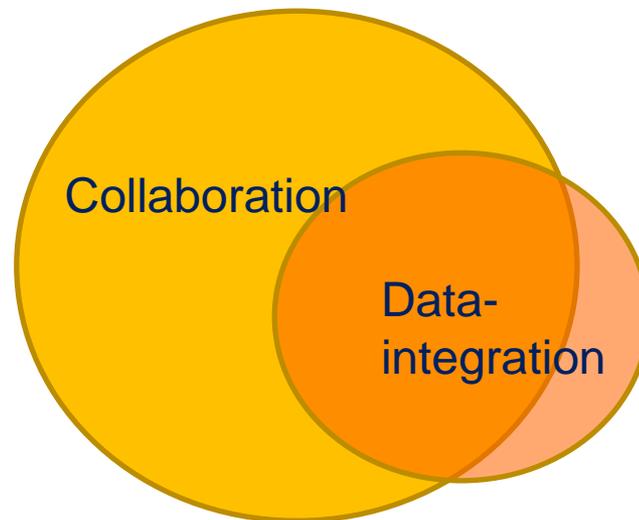
- ▶ Ähnliche Strukturen bei Meldedatenbanken
 - ▶ Schnell
 - ▶ Elektronisch

- ▶ Daten der Nationalen Referenzzentren und Laboratorien
 - ▶ Detaillierte Erregerinformation
 - ▶ Aktuell
 - ▶ Ähnliche Variablen und Diagnostik

- ▶ Interesse der Beteiligten

Interpretation

- ▶ Vernetzung vorhandener Routinedatenquellen mit einer Datenintegration ist derzeit nicht erstrebenswert
- ▶ Fokus: Interdisziplinäre Zusammenarbeit



Grundlagen Interdisziplinäre Zusammenarbeit

- ▶ Regelmäßiger Austausch von Informationen und Wissen zwischen Beteiligten aus unterschiedlichen Bereichen
- ▶ Einverständnis
 - ▶ Gemeinsame Begrifflichkeiten
 - ▶ Gemeinsame Ziele
- ▶ Vertrauen
- ▶ Ressourcen

One Health international

- ▶ Bedarf für interdisziplinäre Zusammenarbeit
- ▶ Themen: Voraussetzungen der Zusammenarbeit und messbare Erfolge
- ▶ Erfahrungen mit interdisziplinärer Zusammenarbeit sind meist positiv, aber
 - ▶ Der Weg dorthin ist schwieriger als gedacht
 - ▶ Wenn die Finanzierung endet, endet meist auch die Zusammenarbeit

Nutzung vorhandener Daten

- ▶ **Vorhandene Kapazitäten**
 - ▶ Elektronische Daten
 - ▶ Speicherkapazitäten
 - ▶ Möglichkeiten eines Datenaustausch
 - ▶ Open Access Möglichkeiten
- ▶ **Bewusstsein für**
 - ▶ Notwendige detaillierte Metadatenbeschreibungen (Transparenz und interdisziplinäre Diskussion)
 - ▶ Standards
 - ▶ Prozesse im Rahmen einer sekundären Nutzung (Einwilligung, Recht, GPS)

Vorhandene Strukturen

- ▶ Zusammenarbeit einzelner Institutionen
- ▶ Forschungsverbände
- ▶ Nationale Forschungsplattform für Zoonosen
- ▶ TMF e.V.

Zusammenfassung

- ▶ One Health Surveillance für Früherkennung und Ausbruchsuntersuchung
- ▶ Informationsaustausch und Zusammenarbeit unterschiedlicher Disziplinen und Sektoren zur Zoonoseüberwachung sollten noch breiter beleuchtet werden

Vielen Dank!